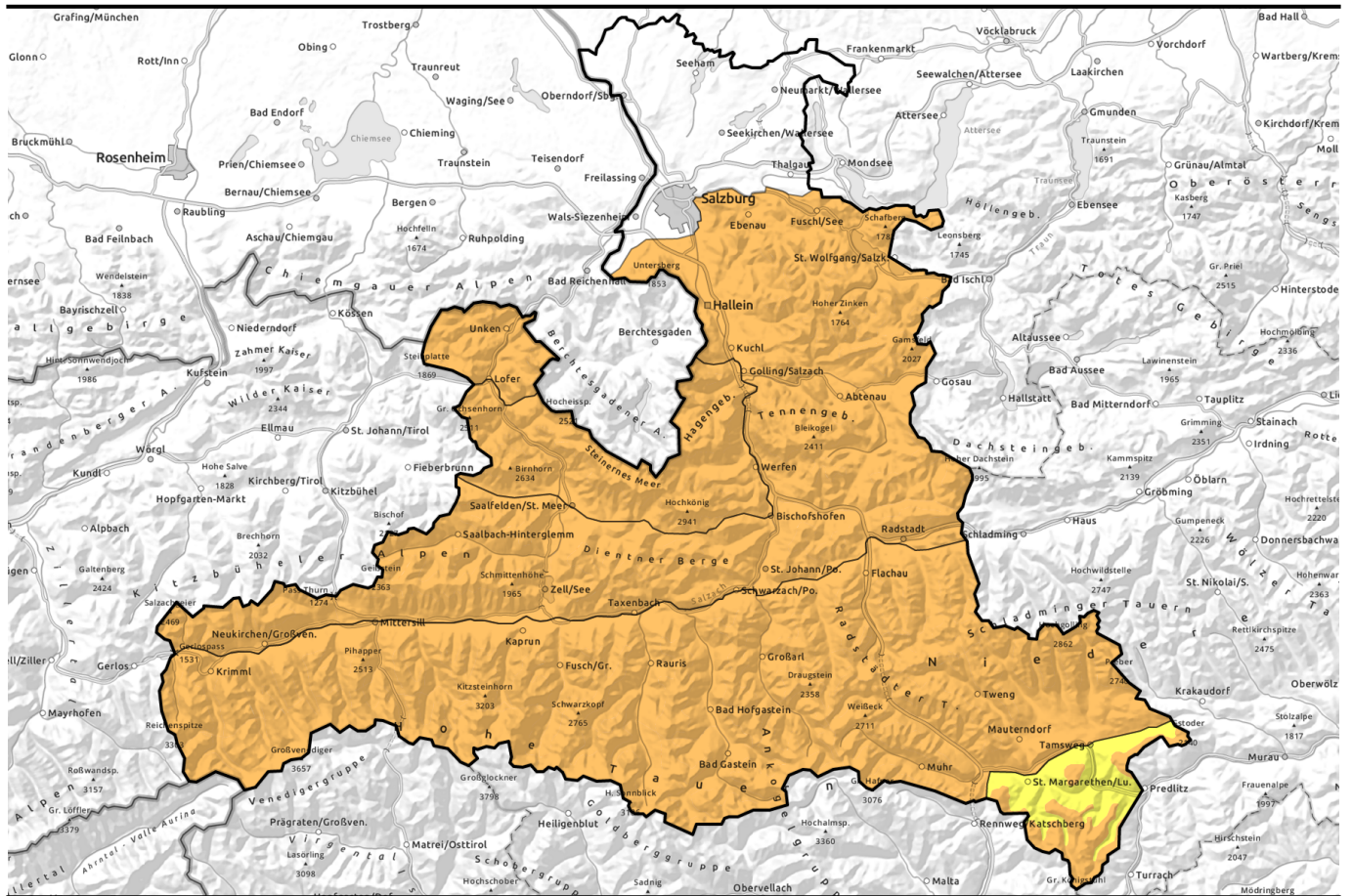

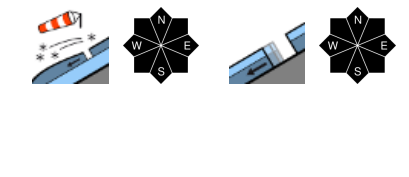

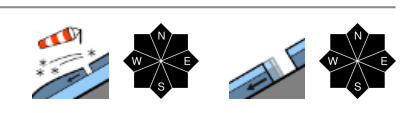

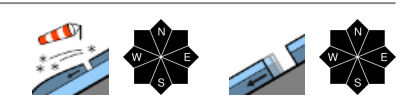


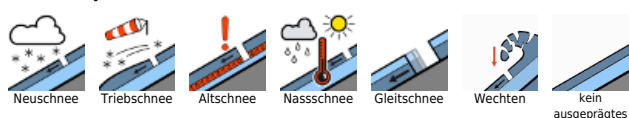
gültig: Sonntag, 24.12.2023



Erhebliche Lawinengefahr-Tribschnee bleibt störanfällig

	<p>Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock</p>	
	<p>Waldgrenze Nockberge</p>	
	<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

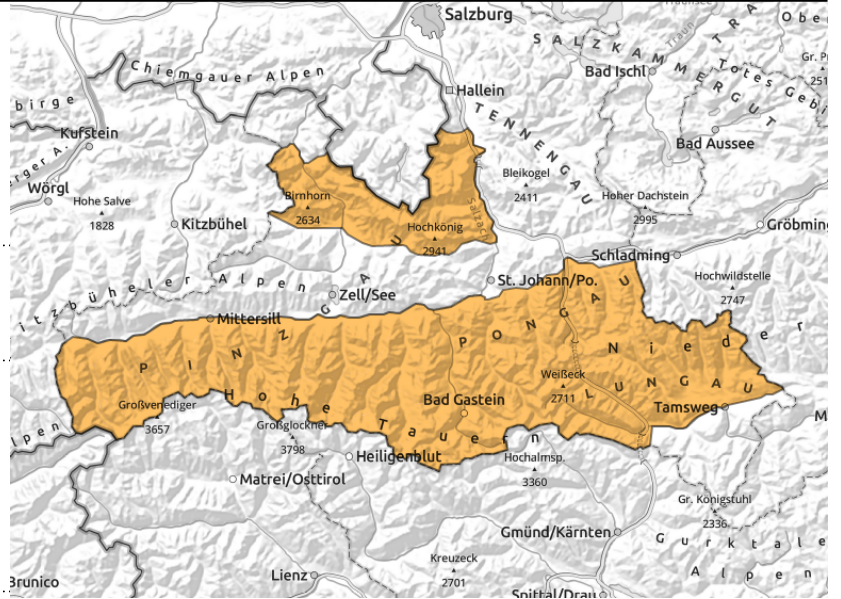


Exposition



gültig: Sonntag, 24.12.2023

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



umfangreicher Triebsschnee; kammfern, in Rinnen und Mulden, am Waldgrenzbereich, hinter Geländekanten, exponiertes Gelände ist abgeweht



zu jeder Tageszeit möglich, teils mächtige Anrisshöhen, aus steilem Grasmattengelände

Heikle Lawinensituation für Skitouren und Freeriden im freien Gelände!

Die Lawinengefahr ist erheblich. Die Situation erfordert Zurückhaltung und Erfahrung in der Gefahrenbeurteilung. Die Gefahrenstellen sind durch die umfangreichen Verfrachtungen und die schlechte Sicht schwer zu erkennen.

Die Störanfälligkeit des Triebsschnees nimmt über der Waldgrenze schnell zu und kann bereits durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Person) ausgelöst werden. Lawinen können groß werden. Triebsschneeansammlungen sind durch die massive Verfrachtung der letzten Tage in allen Expositionen und auch kammfern zu erwarten. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in windgeschützten Bereichen, Rinnen und Mulden, sowie im Waldgrenzbereich. Die Lawinengefahr nimmt mit der Höhe zu.

In den letzten Tagen ist es zu umfangreicher Wechtenbildung gekommen. Durch die Erwärmung am Sonntag steigt das Risiko von Wechtenbrüchen. Bereiche unter Wechten sollten gemieden werden. Unterhalb von 2500 m können sich mittelgroße Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Durch den Regeneintrag in tieferen Lagen und durch die Erwärmung sind Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände möglich. Sie bleiben aber meist klein.

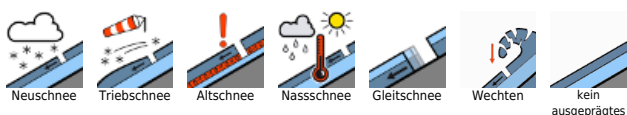
Schneedeckenaufbau

Der Sturm hat der Schneedecke zugesetzt, Rücken und Grate sind abgeblasen. In der Höhe liegen umfangreiche Triebsschneeansammlungen schattseitig auf einer lockeren Schneedecke. Auch dort, wo die Schneeoberfläche verharscht war, konnte sich vor dem Schneefall oberhalb der Kruste teilweise eine kantige Schwachschicht ausbilden. In hochalpinen Lagen über 2500 m sind im Altschneefundament kantige Schwachschichten im Bereich der Krusten zu finden. Zudem sind innerhalb des Neuschneepakets Schwachschichten zu finden.

In mittleren bis tiefen Lagen erhöhten Regen als auch Schnee die Last auf die Schneedecke. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

Die Schneeoberfläche ist bis ca. 1700 m leicht feucht, in den tieferen Lagen durchnässt. Darüber ist

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Sonntag, 24.12.2023**

beim weihnachtlichen Wintersportausflug im freien Gelände mit einer stark windbeeinflussten, ungleichmäßigen Schneeoberfläche zu rechnen.

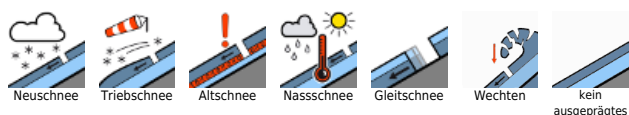
Wetter

Am Sonntag schränken tief hängende Wolken die Sicht zunächst noch stark ein. Hier und da sind tagsüber einige sonnige Auflockerungen möglich. Am Nachmittag ziehen von Norden her zeitweilige Schauer auf, wobei die Schneefallgrenze durch die Erwärmung am Sonntag zwischen 2000 und 2500 m liegt. Die Neuschnee- bzw. Regenmengen sind aber marginal, in den Tauern bleibt es meist trocken. Der Wind weht noch stürmisch aus West. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen -2 und +2 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nimmt mit der Erwärmung langsam ab. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Sonntag, 24.12.2023

Nockberge



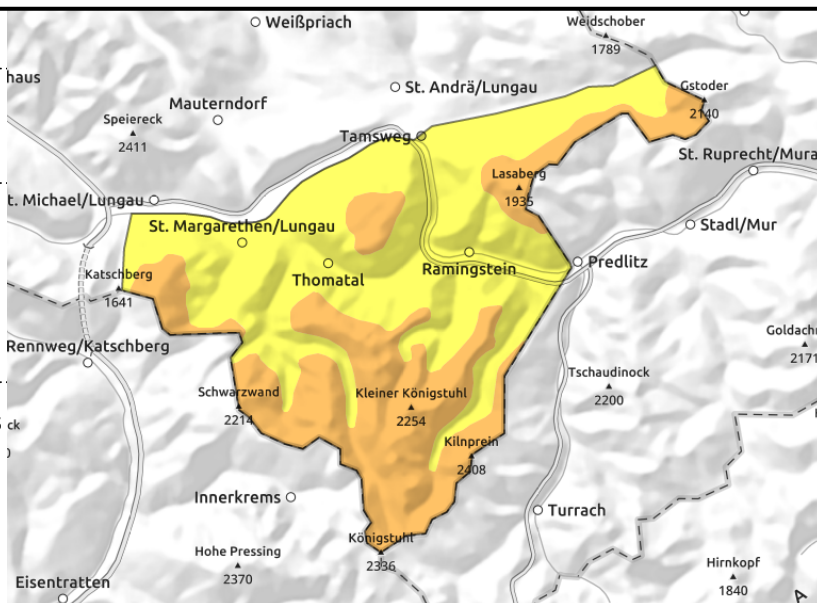
Waldgrenze



umfangreicher Triebsschnee; kammfern, in Rinnen und Mulden, am Waldgrenzbereich, exponiertes Gelände ist abgeweht



zu jeder Tageszeit möglich, aus steilem Grasmattengelände



Teils heikle Lawinensituation für Skitouren und Freeriden im freien Gelände

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. Die Störanfälligkeit des Triebsschnees nimmt ab der Waldgrenze schnell zu und kann bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können mittelgroß werden. Triebsschneeansammlungen sind durch die massive Verfrachtung der letzten Tage in allen Expositionen und auch kammfern zu erwarten. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in windgeschützten Bereichen, Rinnen und Mulden, sowie im Waldgrenzbereich. Die Lawinengefahr nimmt mit der Höhe zu. Mittelgroße Gleitschneelawinen können sich in allen Höhenlagen und Expositionen zu jeder Zeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen). Zudem sind Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich. Sie bleiben aber meist klein.

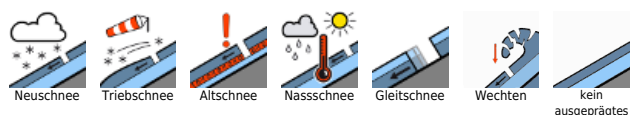
Schneedeckenaufbau

Der Sturm hat der Schneedecke zugesetzt, Rücken und Grate sind abgeblasen. In der Höhe liegen umfangreiche Triebsschneeanisammlungen schattseitig auf einer lockeren Schneedecke. Auch dort, wo die Schneeoberfläche verharscht war, konnte sich vor dem Schneefall oberhalb der Kruste teilweise eine kantige Schwachschicht ausbilden. Zudem sind innerhalb des Neuschneepakets Schwachschichten zu finden. In mittleren bis tiefen Lagen erhöhten Regen als auch Schnee die Last auf die Schneedecke. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten. Die Schneeoberfläche ist bis ca. 1500 m leicht feucht. Darüber ist beim weihnachtlichen Wintersportausflug im freien Gelände mit einer stark windbeeinflussten, ungleichmäßigen Schneeoberfläche zu rechnen.

Wetter

Am Sonntag schränken tief hängende Wolken die Sicht zunächst noch stark ein. Hier und da sind tagsüber einige sonnige Auflockerungen möglich. Die Nullgradgrenze steigt im Tagesverlauf bis über Gipfelniveau. Im Lungau bleibt es meist trocken. Der Wind weht noch stürmisch aus West. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen -2 und +2 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Sonntag, 24.12.2023**

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nimmt mit der Erwärmung weiter ab. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

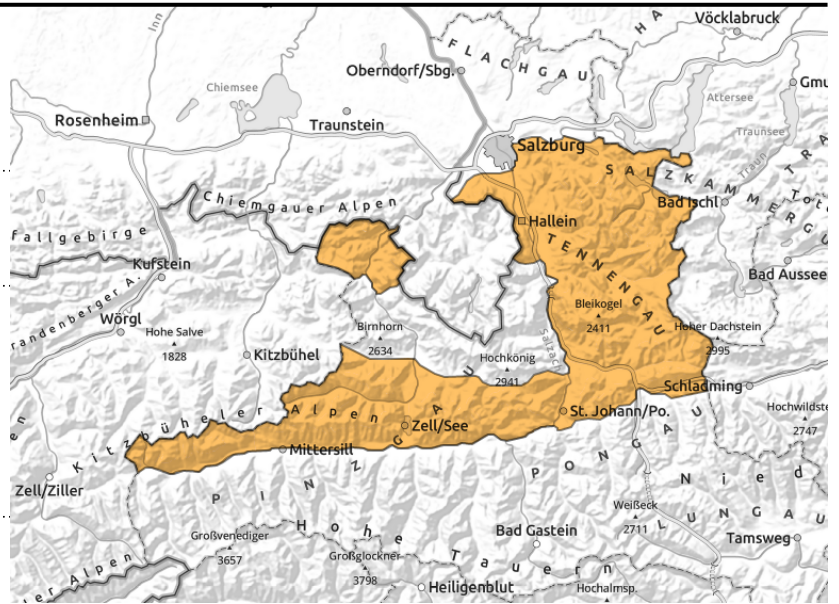


Exposition



gültig: Sonntag, 24.12.2023

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge



kammern, im Waldrandbereich, in Rinnen und steilen Mulden, umfangreicher Triebsschnee, exponiertes Gelände ist abgeweht



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, teils mächtige Anrisshöhen

Heikle Lawinensituation für Skitouren und Freeriden im freien Gelände

Die Lawinengefahr ist erheblich. Die Situation erfordert Zurückhaltung und Erfahrung in der Gefahrenbeurteilung.

Die Störanfälligkeit des Triebsschnees nimmt über der Waldgrenze schnell zu und kann bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können groß werden.

Triebsschneeanstimmungen sind durch die massive Verfrachtung der letzten Tage in allen Expositionen und auch kammern zu erwarten. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in windgeschützten Bereichen, Rinnen und Mulden, sowie im Waldgrenzbereich. Gefahrenbereiche nehmen mit der Höhe zu.

In den letzten Tagen ist es zu umfangreicher Wechtenbildung gekommen. Durch die Erwärmung am Sonntag steigt das Risiko von Wechtenbrüchen. Bereiche unter Wechten sollten gemieden werden. Mittelgroße Gleitschneelawinen können sich in allen Expositionen und Höhenlagen zu jeder Zeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen). Zudem sind Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände möglich, dies v.a. bei Sonneneinstrahlung.

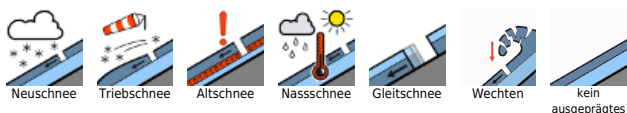
Schneedeckenaufbau

Der Sturm hat der Schneedecke zugesetzt, Rücken und Grate sind abgeblasen. In der Höhe liegen umfangreiche Triebsschneeanstimmungen schattseitig auf einer lockeren Schneedecke. Auch dort, wo die Schneeoberfläche verharscht war, konnte sich vor dem Schneefall oberhalb der Kruste teilweise eine kantige Schwachschicht ausbilden. Zudem sind innerhalb des Neuschneepakets Schwachschichten zu finden.

In mittleren bis tiefen Lagen erhöhten Regen als auch Schnee die Last auf die Schneedecke. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

Die Schneeoberfläche ist bis ca. 1700 m leicht feucht, in den tieferen Lagen durchnässt. Darüber ist beim weihnachtlichen Wintersportausflug im freien Gelände mit einer stark windbeeinflussten, ungleichmäßigen Schneeoberfläche zu rechnen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Sonntag, 24.12.2023

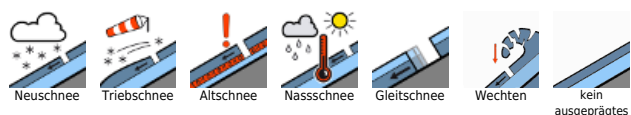
Wetter

Am Sonntag schränken tief hängende Wolken die Sicht zunächst noch stark ein. Hier und da sind tagsüber einige sonnige Auflockerungen möglich. Am Nachmittag ziehen von Norden her zeitweilige Schauer auf, wobei die Schneefallgrenze zwischen 2000 und 2500 m liegt. Die Neuschnee- bzw. Regenmengen sind aber marginal. Der Wind weht noch stürmisch aus West. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen -2 und +2 Grad.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nimmt mit der Erwärmung langsam ab. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

